

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Protokoll zum 55. Treffen des Arbeitskreises

Termin: 02.06.2022, 14:00 – 17:30 Uhr

Ort: **Exkursion Alt-Morschenich / Forum :terra nova, Elsdorf**

Teilnehmer:

Herr Rusman	Stadt Mönchengladbach
Frau Vogtel	Stadt Mönchengladbach
Frau Schürger	Stadt Erkelenz
Herr von der Heide	Stadt Jüchen
Herr Peters	Stadt Jüchen
Herr Simon	Landgemeinde Titz
Herr Moede	Stadt Grevenbroich
Herr Grisar	Region Köln-Bonn e.V.
Frau Greven	RWE Power
Herr Schollmeyer	RWE Power
Herr Mielchen	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Bräuer	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Frau Göbbels	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Heidemann	ZV LANDFOLGE Garzweiler
Herr Linden (Referent)	NEULAND Hambach
Herr Dreiseitl (Referent, per Video)	Dreiseitl Consulting

Zu Beginn des Arbeitskreises stellt Herr Linden den Ort Alt-Morschenich, das Projekt „Zukunftsterassen Elsdorf“ sowie die Arbeit der NEULAND Hambach GmbH insgesamt vor.

	Zu erledigen durch	Termin
TOP 1 Protokollkontrolle		
Das Protokoll zum 54. Treffen des Arbeitskreises vom 05.05.2022 wird mit den von der Stadt Mönchengladbach, der Landgemeinde Titz sowie von RWE Power eingebrachten Anmerkungen bestätigt.		

TOP 2 Bericht Herbert Dreiseitl zur Fortschreibung des Strukturplans 2020 in Szenarien		
<p>Herr Herbert Dreiseitl präsentiert erste Arbeitsstände der Fortschreibung des in der Werkstattwoche zur „Leitbildentwicklung Innovation Valley“ im Jahr 2020 erstellten Strukturplans und zeigt hierzu verschiedene Szenarien (Leitentscheidung 2021, jeweils mit und ohne den Erhalt des dritten Umsiedlungsabschnitts vs. Kohleausstieg 2030). Die Präsentation zum Vortrag wird dem Arbeitskreis zur internen Verwendung im Entwurfsstand als Anlage zum Protokoll zur Verfügung gestellt.</p> <p>Herr Rusman erklärt, er den gezeigten Auslauf aus dem See in die Niers aufgrund des vorherrschenden Höhenunterschieds von rund 2,5m als problematisch einschätzen würde. Der See sei werde einen Befüllungsstand von 65m nn erreichen, während die Niers 67,5m nn liege.</p> <p>Herr Mielchen erklärt, dass er sich auch eine Zwischenvariante zwischen den gezeigten Varianten V1 und V2 vorstellen könne. Hier müsse zeitnah die Frage geklärt werden, ob ein Seeauslauf zwingend erforderlich sei oder ob man dies auch über ein fortlaufendes Pumpen gewährleisten könne. Variante 1 setze die im Strukturplan von 2020 dargestellte Herstellung von „constructed wetlands“ voraus.</p> <p>Herr Rusman erklärt, dass sich ab einem gewissen Zeitpunkt eine Abströmung aus dem See ergeben werde. Diese könne evtl. über ein Abpumpen gewährleistet werden. Der Niersverband halte sich hierzu trotz regen Austauschs mit der Stadt Mönchengladbach derzeit noch sehr bedeckt. Ob ein Abfluss aus dem See über eine Eintiefung geregelt werden könne sei derzeit also fraglich. Herr Rusman erklärt weiter, dass man als weitere Option eine Kippenentwässerung über das Hochneukirchener Flies prüfen könne.</p> <p>Herr Mielchen berichtet in diesem Zusammenhang über den Wettbewerb „Landschaftspark Wanlo“, der Ende 2023 stattfinden solle.</p> <p>Herr Rusman begrüßt, die Aktivität des Zweckverbands, den Auslauf des Sees grafisch darzustellen. Die Stadt Mönchengladbach sei schon seit geraumer Zeit bestrebt, eine solche zeichnerische Darstellung zu erhalten.</p> <p>FL: Grundsätzliche Zustimmung; Hinweise des Arbeitskreises bis zum 13. Juni 2022</p>	<p>gesamter AK</p>	<p>13. Juni 22</p>
TOP 3 Auswertung der Verbandsversammlung		
<p>Herr Mielchen berichtet zu den Beschlüssen der 8. Verbandsversammlung am 1. Juni 2022. So seien nahezu alle Beschlüsse, so der Beschluss zum Beitritt der Stadt Grevenbroich zum 1. Januar 2023, einstimmig gefasst worden.</p> <p>Herr Bräuer verliest die Ergänzungswünsche der FDP-Fraktion zur Positionierung des Arbeitskreises „Kohleausstieg 2030“.</p>		

TOP 4 Spiegelstriche zur Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln		
<p>Herr Bräuer stellt die wesentlichen Punkte zur Stellungnahme „Neuaufstellung des Regionalplans Köln“ vor und verweist auf einen anstehenden Abstimmungstermin der drei Tagebaumfeldverbände zum Thema. Im Anschluss werde er die Spiegelstriche zur Einarbeitung in die kommunalen Stellungnahmen finalisieren.</p>	<p>ZV Garzweiler</p>	<p>zeitnah</p>
TOP 5 Bericht der Mitglieder des Arbeitskreises		
<p>Der Arbeitskreis einigt sich darauf, die abgefragten kommunalen Projektsteckbriefe regelmäßig aktualisiert an den ZV zu übersenden, der diese in einer Datei zusammenführen und dem AK im internen Bereich der ZV-Website zur Verfügung stellen wird. Der Zweckverband wird zur jeweils nächsten Verbandsversammlung um Aktualisierung bitten.</p> <p>Stadt Mönchengladbach:</p> <p>Herr Rusman erklärt, dass innerhalb der ZRR aktuell sowohl im Aufsichtsrat als auch in der Anrainerkonferenz über die Herausforderungen der Siedlungswasserwirtschaft vor dem Hintergrund eines vorzeitigen Braunkohleausstiegs diskutiert werde. Zum einen sollen zwei Förderprojekte den zweiten Stern bei Revier.Gestalten erhalten. Die Projekte befassen sich zum einen mit einer zukunftsfähigen und klimaresilienten Wasserwirtschaft im RR und zum anderen mit einer Kommunikationsstrategie für das Rheinische Revier, welche die Funktion der Wasserwirtschaft als Voraussetzung für den Strukturwandel aufgreifen. Beide Projekte konzentrieren sich leider hauptsächlich auf das Südrevier, wobei beim zweiten Projekt zumindest eine Einbindung des Niersverbands durch den Antragsteller Erftverband erfolgen sollte.</p> <p>Darüber hinaus plane das Land NRW ein Programm zur Verbesserung der wasserwirtschaftlichen Situation im Rheinischen Revier. Hierfür solle der Einsatz von Fördermitteln aus dem Just Transition Fund (JTF) der EU zur Adressierung wasserwirtschaftlicher Folgen des Kohleausstiegs im Sinne einer Projektförderung erfolgen. Der Förderzeitraum werde bis 2027 laufen und das Fördervolumen ca. 57,5 Mio. Euro (einschl. Eigenanteil des Landes) betragen.</p> <p>Das Thema sei auch für die Stadt Mönchengladbach und das Nordrevier von großer Bedeutung. Grundsätzlich sei der Ansatz unterstützenswert, habe aber auch einige Defizite:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu starker Fokus auf den Erftverband /Südrevier; Niers und Schwalm werden zwar in der Projektbeschreibung auch erwähnt, geraten aber im Konzept in den Hintergrund. • Die Planung neuer Gewerbe- und Siedlungsflächen im Garzweiler Raum erfordert Planungen und Investitionen auch im Bereich der Wasserwirtschaft im Nordrevier (v.a. Abwasserbeseitigungs- und 	<p>ZV Garzweiler</p>	<p>zeitnah</p>

<p>Abwasserbehandlungsinfrastruktur, Gewässeranpassungs- und Renaturierungsmaßnahmen an der Niers und deren Nebengewässern)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektförderung kann eine langfristige Verpflichtung zum Ausgleich der wasserwirtschaftlichen Schäden durch den Braunkohlenabbau des Bergbautreibenden nicht ersetzen <p>Frau Vogtel fügt hinzu, dass der Mönchengladbacher OB nicht an der kommenden Sitzung der Anrainerkonferenz teilnehmen könne, sodass es wünschenswert wäre, die anderen Bürgermeister der ZV-Kommunen für diese Themen zu sensibilisieren.</p> <p>Herr Mielchen erklärt, dass er nunmehr auch eingeladen und anwesend sein werde.</p> <p>Darüber hinaus werde empfohlen, dem Niersverband in Zukunft stärker in die Planungen des ZV einzubeziehen und zu gegebener Zeit die Möglichkeit einzuräumen, die Herausforderungen der Wasserwirtschaft im Arbeitskreis und Lenkungsausschuss erläutern zu können. Dies könne z.B. nach Vorlage der Kommunikationsstrategie erfolgen.</p> <p>Stadt Grevenbroich:</p> <p>Herr Moede berichtet über den anstehenden Beitrittsbeschluss der Stadt Grevenbroich in der Ratssitzung am 2. Juni 2022.</p> <p>Er berichtet weiter zum dreistufigen Werkstattverfahren zum Kraftwerk Frimmersdorf, bei dem ab August bis Ende 2022 drei Termine mit unterschiedlichen Fragestellungen stattfinden werden.</p> <p>Er erklärt, dass am 31. Mai 2022 das Dialogverfahren mit der Starke Projekte GmbH, PSW, NRW.URBAN und den Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf stattgefunden habe. Hierbei sei der Bedarf der beiden Projektsteckbriefe zu den Standorten Frimmersdorf und Neurath nicht gesehen worden und die Bezirksregierung Köln habe als zuständige Bündelungsstelle ihre Hilfe angeboten, woraufhin es einen konstruktiven Austausch gegeben habe. Insgesamt sei das Dialogverfahren für die Stadt Grevenbroich jedoch sehr ernüchternd ausgefallen und eine Förderung der Entwürfe für Frimmersdorf und Neurath weiterhin fraglich, das Projekt Bahnhof GB werde jedoch gefördert.</p> <p>Der Arbeitskreis einigt sich darauf einen eigenen TOP zum Thema Grevenbroich im nächsten AK auf die TO zu setzen.</p> <p>Herr Grisar erklärt, dass man sich darauf geeinigt habe, Möglichkeiten zu Aktualisierung planerischer Konzeptgrundlagen zu prüfen. Hier seien jedoch derzeit noch viele Fragen offen.</p>	<p>ZV Garzweiler</p>	<p>TO zum nächsten AK</p>
<p>TOP 6 Bericht der Geschäftsstelle</p>		
<p>Herr Mielchen und Herr Bräuer berichten zu den aktuellen Aktivitäten des Zweckverbands sowie zur laufenden Projektentwicklung seit dem</p>		

<p>letzten Arbeitskreis. Sie gehen dabei auf die Projekte „Grünes Band“, „Marktplatz Wanlo“ und „Future Design Hub Rheinisches Revier“ ein.</p> <p>Herr Bräuer berichtet weiter zu den Inhalten der Mobilitätsstrategie Rheinisches Revier.</p>		
<p>TOP 7 Sonstiges</p>		
<p>Frau Vogtel und Herr Heidemann verabschieden sich im Arbeitskreis, da in Zukunft Herr Dr. Martin Wirtz für die Stadt Mönchengladbach im Arbeitskreis vertreten sein wird und Herr Heidemann den ZV nach Ablauf seiner Elternzeitvertretung verlassen wird. In diesem Zusammenhang erklärt Herr Mielchen, dass Frau Eickels in Kürze aus der Elternzeit zurückkommen wird.</p> <p>Herr Bräuer erklärt, dass zum Beitritt der Stadt Grevenbroich keine Ratsbeschlüsse der vier Mitgliedskommunen nötig seien.</p> <p>Er erklärt weiter, dass der nächste Lenkungsausschuss am 26. August 2022 im Weiterbildungszentrum von RWE Power (Grevenbroich/Frimmersdorf) stattfinden werde.</p> <p>Der Arbeitskreis einigt sich darauf, den nächsten Arbeitskreis in Titz stattfinden zu lassen.</p>	<p>Nächster LA</p> <p>Nächster AK</p>	<p>Frimmers- dorf</p> <p>Titz</p>

gez. Bräuer, 08.06.2022